

PRESSEMITTEILUNG 03/2016

2. Klassensieg in Folge bei VLN Lauf 3 für Team Derscheid

Nürburg/Much. Mit mehr als 150 Autos ging der 3. Lauf zu einer von Europas größten Rennserien auf dem Nürburgring an den Start. Ausrichter dieses Laufs war der Motorsportclub Altkreis Schwelm, der zur 58. Auflage des ADAC ACAS H&R Cups eingeladen hatte. Pünktlich zum langen Pfingstwochenende fielen die Temperaturen vom vorsommerlichen Frühling auf Wintergrade zurück, was kalte Luft und einen kalten Asphalt bedeutete. Aber zum Trost aller Aktiven sollte der eigentliche Renntag trocken bleiben.

Nach dem Klassensieg vor 2 Wochen hatte auch das Team Derscheid nochmal Hand an den schnellen BMW 325 I E90 gelegt. Das Team rund um Rolf Derscheid kämpft immer noch mit Problemen rund ums DTC. Aber mit Hilfe von Technikern von BMW Motorsport konnte hier ein Erfolg erzielt werden. Im Training schickte Teamchef Rolf Derscheid dann Michael Flehmer als ersten auf die Strecke. Michael erwischte eine schnelle Runde und markierte mit 9:49 Minuten für die knapp 26 km lange Strecke eine sehr schnelle Zeit. Doch der Wettbewerb legte nach und so standen wir mit 3 Sekunden Abstand auf dem 3. Startplatz bei 9 Konkurrenten in der Klasse, was aber für ein 4 Stunden Langstreckenrennen eine sehr gute Ausgangsposition ist.

Startfahrer Flehmer hatte mit Oskar Sandberg auf dem Aesthetic BMW und Danny Brink auf dem Adrenalin BMW schnelle Jungs um sich herum. Allerdings kam der Derscheid BMW mit der markanten roten Nase als Führender aus der ersten Runde. Direkt an der Stoßstange klebte aber das Aesthetic Auto. So ging es dann auch in die dritte Runde, als Michael über Funk mitteilte dass der Verfolger außer Sichtweite wäre. Im Nachhinein erfuhren wir dann dass der Aesthetic BMW einen Wildunfall im Bereich Quiddelbacher Höhe hatte. Ein Reh hat in das motorsportliche Geschehen eingegriffen und war vor den mit einer Geschwindigkeit von ca. 180 km/h fahrenden BMW gelaufen und zwang so den Konkurrenten zur Aufgabe.

Flehmer drehte nun konstant seine Runden und baute den Vorsprung auf den Verfolger auf 20 Sekunden aus. Ein Serienwagen wird immer mit Schwung über die Nordschleife bewegt. D.h., dass in jeder Kurve am Scheitelpunkt versucht wird das Maximum an Speed und Schwung mit zum Kurvenausgang zu nehmen. Dabei stand Michael leider ein Porschekollege im Wege, so dass er über Funk einen Rempler im Bereich der Frontstoßstange meldete. Das hieß nun für die Mechaniker Hochspannung. War was defekt, was evtl. zur langen Reparatur führen könnte? Als der BMW kurz danach zum planmäßigen Boxenstopp hereinkam klaffte ein Loch in der Stoßstange, was aber mit Racingtape repariert werden konnte. Zoran „Schorle“ Radulovic übernahm den BMW mit 40 Sekunden Vorsprung zu seinem Stint. Haderte der Schwarzwälder im Training noch mit der Traktion des BMW zeigte er dann aber Runde um Runde dass er immer besser mit dem Auto zurechtkommt. Mit schnellen Zeiten von unter 10 Minuten baute er in seinen 8 Rennrunden den Vorsprung auf mehr als 2 Minuten auf die Konkurrenz in der Klasse aus. Als dann der planmäßige

Unsere Partner im Motorsport:



BMW Hakvoort GmbH
Sankt Augustin



letzte Boxenstopp anstand, lag der Derscheid BMW mit 2:40 Minuten unangefochten auf Platz 1 in der Klasse. Teamchef Derscheid übernahm den BMW für den Schlußturn.

Auch er fand sehr schnell seinen Rhythmus und bewegte den BMW unter 10 Minuten. Mit jeder Runde wuchs der Vorsprung auf den 2 Platzierten auf schlussendlich mehr als 4 Minuten, sodass der BMW als Klassensieger in der Klasse V4 und einem 83. Platz im Gesamten bei 157 gestarteten Fahrzeugen abgewunken wurde.

Es war ein turbulentes tolles Rennen. Der Wildunfall den Oskar Sandberg ereilt hat, hätte auch uns treffen können, denn in dieser Rennphase waren wir Sekundenbruchteile vorher an der gleichen Stelle. Ansonsten war es wieder eine sehr gute Teamleistung, wobei ich hier ein ganz großes Lob an Schorle geben kann, der im Auto seinen bekannt schnellen Rhythmus gefunden hat und den Vorsprung immens ausgebaut hat. Vielleicht lag das aber auch an der schwäbischen Unterstützung durch Gäste unseres Partners DK-Edelstahl design die ihm besonders kräftig die Daumen gedrückt haben.

Bemerkenswert ist, wie auch schon im vorhergehenden Lauf, dass wir mit unserem leistungsschwachen Fahrzeug neben dem Sieg in der Klasse so weit vorne in das Gesamtklassement vorfahren können und somit viele leistungsstärkere Fahrzeuge hinter uns lassen. Ich glaube das wir derzeit mit unserem KW Fahrwerk, den Pagid Belägen und den S8C von Michelin ein sehr gutes Paket geschnürt haben das perfekt zu unserem Auto und zu unserem Team passt. Leider werden wir beim 24h Rennen nicht am Start sein. Aber zum 4. VLN Lauf wird unser BMW wieder in der Eifel am Start sein, so Rolf Derscheid nach dem Rennen.



Bild zeigt Auto Auffahrt „Nordschleife“ Quelle: BR-Foto